



EUROPAWAHL 2014

25.05.2014



Konstruktive Arbeit für unsere Gemeinde zum Wohle aller Mitbürgerinnen und Mitbürger!



Liebe Satteinserrinnen, liebe Satteinser!

Wir haben Ihnen, geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, schon bei der letzten Gemeindevertretungswahl versprochen, dass wir uns mit ganzer Kraft für das Wohl unserer Gemeinde einsetzen wollen. Die Zeiten sind schwierig, ganz besonders in kleinen Dörfern, die abseits der Ballungszentren liegen, wo es vielfältige Möglichkeiten gibt. Umso mehr müssen wir danach trachten, die vorhandenen Arbeitsplätze zu erhalten und neue zu schaffen. Unser Dorf soll für alle Altersgruppen attraktiv und sicher sein, sowie eine intakte Umwelt aufweisen.

Gemeindearbeit – wir arbeiten professionell mit

In diesem Sinne haben wir viele Ideen in die Gemeindevertretung eingebracht. Wir

werden Sie nun auch wieder vermehrt durch Postwürfe über unsere aktuelle Gemeindearbeit auf dem Laufenden halten.

Konstruktive Arbeit für unsere Gemeinde

Es liegt im Wesen einer Demokratie, dass nicht alle Anträge eine Mehrheit finden. Jede Gemeindemandatarin, jeder Gemeindemandatar hat eine eigene Meinung. Wenn diese ehrlich vertreten wird, ist das absolut in Ordnung.

Für uns gilt, dass wir uns auch in Zukunft mit voller Energie um regionale Anliegen und Projekte kümmern werden. Sie können uns beim Wort nehmen!

Herzlichst

Ihr Gemeinderat
Andreas Dobler

FPÖ Satteins – WIR FREUEN UNS AUF IHREN KONTAKT:

- wenn Ihnen Politik nicht egal ist
- wenn Sie mitgestalten und mitarbeiten möchten
- wenn auch Sie manche Dinge etwas anders sehen
- wenn Ihnen Satteins am Herzen liegt

Machen Sie mit und seien Sie dabei!

Haben auch Sie Interesse in der Ortsgruppe mitzuarbeiten, dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme:

GR ANDREAS DOBLER
Gemeindevertreter
Tel. 0664/8253906
E-Mail: andi.dobler@gmx.at

GV HANSJÖRG STEINWENDER
Ortsparteiobmann
Tel. 0664/1457583
E-Mail: hansjoerg.stw@aon.at

KR MICHAEL KOSCHAT
Kammerrat in der Arbeiterkammer
Tel. 0660/5806831
E-Mail: michael.koschat@aon.at

Neugestaltung unseres Dorfkerns von Satteins rund um die Kirche



Neugestaltung des Ortskerns notwendig

Bereits vor den Gemeindevertretungswahlen 2010 haben wir uns für die Neugestaltung unseres Dorfkerns rund um die Kirche stark gemacht. Durch den Kauf des „Konsums“ und des „Mündle Hauses“ wurde schon damals eine erste Grundlage geschaffen.

Besonderes Hauptaugenmerk legen wir dabei auf folgende Punkte:

- Entflechtung des Verkehrs und Entschärfung von Gefahrenpunkten.
- Aufwertung des Platzes und der Umgebung.
- Es sollte ein Ort der Kommunikation,

ein Ort für Veranstaltungen (eine Ergänzung zur bestehenden Infrastruktur) sein.

Bevölkerung hat Recht auf Informationen

Es sind nun schon viele Vorschläge aufgetaucht, machbare und weniger machbare. Ein Ort der Begegnung heißt für uns Freiheitliche, es soll auch ein Platz für Veranstaltungen mit der nötigen gastronomischen Infrastruktur (z.B. Cafe, Kleingewerbe, Apotheke, ...etc.) sein.

Das wichtigste Anliegen für uns Freiheitliche und Parteifreie ist es aber, dass alle Beteiligten (Nachbarn, Anrainer und Gemeindebürger(innen) mit dem Lösungskonzept vor Beginn der Umsetzung einverstanden sind, aber auch für die zukünftigen Generationen die Möglichkeit besteht, das Vorhandene zu erweitern.

FPÖ-Konzept: Der Bau- und Recyclinghof



Geordnete Alt- und Wertstoffsammlung



ehrenamtlichen Helfern aus den Vereinen und den Menschen aus dem Dorf.

Somit können die Bewohner von Satteins beinahe alle Arten von Altstoffen bzw. Wertstoffen im Dorf entsorgen und einem geordneten, fachgerechten Recycling zuführen.

Das unter der Federführung der Satteiner Freiheitlichen und Parteifreien vor Jahren bereits mehrmalig geforderte Konzept eines zentralen Bau- und Recyclinghofes ist somit großteils umgesetzt und bereits nach einem Jahr für viele Gemeinden in Vorarlberg zum Vorbild geworden!

Im Dezember 2012 nahm der erweiterte Bauhof den Betrieb als Recyclingstation auf. Die Gemeinde Satteins schließt somit

eines der größten Bauvorhaben der letzten Jahre ab und übergibt die Anlage den Mitarbeitern des Bauhofes und den

Eine Erweiterung der Öffnungszeiten ist für die Zukunft noch zu überdenken! (z.B. Abgabe Altpapier,...)

Spiel- und Freiraumkonzept: Unsere Idee wurde umgesetzt!

Da es in den letzten Jahren immer schwieriger geworden ist, für unsere Kinder einfach auf Wiesen herumzutollen, haben die Freiheitlichen und Parteifreien Satteins schon vor vielen Jahren sich für ein Spiel- und Freiraumkonzept eingesetzt und dieses immer wieder gefordert.

Im Mai 2011 beschloss die Gemeindevertretung ein Spiel- und Freiraumkonzept für die Gemeinde Satteins in Auftrag zu geben. Im Frühsommer 2012 konnte dieses dann mit einem einstimmigen Beschluss in der Gemeindevertretung abgeschlossen werden. Auch wenn es lange

gedauert hat, schlussendlich zählt das Ergebnis und wir freuen uns mit den Kindern der Gemeinde Satteins. Mit den Startprojekten „Alter Fußballplatz“ beim Schießstand bzw. das „Geißpärkle“ an der Frastanzerstrasse kann man bereits erste Ergebnisse sehen.

MICHAEL KOSCHAT - Neu in unserem Team!



KR Michael Koschat

Die „Freiheitlichen und Parteifreien Satteins“ freuen sich, Michael Koschat als neues Mitglied in der Ortsgruppe Satteins begrüßen zu dürfen.

Michael Koschat, Jahrgang 1974, ist mit seiner Familie im September 2010 nach Satteins gezogen. Der zweifache Familienvater hat bereits in den Jahren 2005 bis 2013 in Dalaas als Gemeinderat bzw. Gemeindevertreter mitgearbeitet und an vielen Sitzungen teilgenommen. Er kennt sich in der Gemeindefarbeit bestens aus und das kommt nicht nur uns, sondern auch Ihnen, liebe Satteinsfrauen und Satteinsmännern zu Gute und wir können ihm vollstes Vertrauen schenken.

Ausserdem vertritt Michael Koschat in seiner Funktion als Kammerrat in der AK-Vorarlberg alle Arbeitnehmer(innen).

In der Vergangenheit hat er wiederholt mit guten und konstruktiven Ideen in Dalaas, aber auch schon in der AK-Vorarlberg aufgezeigt, wie man gemeinsam zu Lösungen im Sinne der Bevölkerung kommt.

Michael Koschat kann auf eine Laufbahn als selbständiger Unternehmer und als Angestellter in leitender Position zurückblicken. Er weiß also, wie man Konzepte entwickelt und durchzieht.

Michael Koschat im O-Ton auf die Frage, warum er in der Gemeindeentwicklung in Satteins mitarbeiten möchte: „Mir liegt bereits jetzt sehr viel an diesem schönen Ort und meine Familie und ich fühlen uns hier sehr wohl.“ Die anstehenden Projekte will der sympathische Mann gemeinsam mit einer ausgezeichneten Liste von Freiheitlichen und Parteifreien Frauen und Männern in Satteins angehen.

Hochwasserschutz Longa – Wir freuen uns über die Realisierung des Hochwasserschutzprojekts

Anfang November 2013 wurde mit den Baumaßnahmen des seit Jahren geplanten Hochwasserschutzprojekts „Longa“ in Satteins begonnen. Da die Ableitung des Wassers oberhalb des Ortes in Richtung L 50 durch Waldgebiet führt, müssen dazu auch Bäume gefällt werden.

Die Freiheitlichen und Parteifreien Satteins möchten sich auf diesem Wege ganz herzlich bei den Privatwaldbesitzern für die Zustimmungserklärungen bedanken!

Die Baumeisterarbeiten sehen einen Durchlauf im Bereich des derzeitigen Wanderweges vom Außerbergweg über Longstapfa in Richtung Schwarzer See vor. Des Weiteren wird im Bereich Wasertrete ein 8354 Quadratmeter großes Retentionsbecken im Wald entstehen. Außerdem wird von der L 50 bis Stierweis das Gerinne ausgebaut und ein neuer Durchlauf unter dem Waldweg errichtet. Zudem sollen zwei neue Durchläufe unter

der Landesstraße entstehen. Die Fertigstellung des „650.000-Euro-Projektes“ ist im Sommer 2014 geplant.

Sicherheit der Bevölkerung ist uns Freiheitlichen sehr wichtig

Auch dies ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung, um die Sicherheit der gesamten Bevölkerung zu gewährleisten.

EU-Wahl: Mehr Freiheit, statt EU-Zwänge!

Am 25. Mai geht es um den Erhalt der nationalen Souveränität und Demokratie, gegen den Brüsseler Zentralismus und eine ausufernde EU-Bürokratie. Wir wollen keinen zentralistischen Staatenbund wie die Vereinigten Staaten von Amerika, sondern eine Europäische Union von souveränen Nationalstaaten mit starker direkter demokratischer Legitimation.



Dr. Reinhard E. Bösch

Unser EU-Wahl-Kandidat

Die Vertreter der EU-Zentralisierung unterscheiden zwei grundlegende Arten von Europäern: Die guten Europäer, welche den aktuellen Weg der Schaffung eines zentralistischen europäischen Bundesstaates gehen, und die schlechten Europäer, welche diesen Weg nicht mitzugehen bereit sind. Wir sehen dies anders: Ein guter Europäer kann nur der sein, welcher die kulturelle Vielfalt dieses Kontinentes anerkennt, die Identitäten der Völker Europas zu bewahren sucht, eine Zukunft des Miteinander gestalten möchte und der auch eine Stärkung der Demokratie in Europa vor Augen hat.

Abkehr von der Regulierungswut

Von der Gurkenkrümmung bis zum genormten Traktorsitz, vom Verbot von Glühbirnen bis hin zum Zwang zur quecksilberhaltigen Energiesparlampe, von der Durchflussmengenregulierung von Duschköpfen und WC-Spülungen bis hin zur Saugkraft von Staubsaugern und dem

generellen Rauchverbot - dafür braucht es keinen Zusammenschluss der Staaten in Europa.

„Macht“ den Bürgern zurück geben

Wir wollen ein Europa der selbstbestimmten und eigenständigen Länder. Die Unterschiedlichkeit macht die Stärke dieses Kontinents aus, nicht ein zentraler Einheitsbrei aus Brüssel. Wir müssen die Bürger wieder mehr einbinden und mitbestimmen lassen, daher brauchen wir neue Formen der direkten Demokratie. Mehr Mitbestimmung für uns Bürger, bedeutet gleichzeitig

weniger Macht und Einfluss für Lobbyisten. Jene Lobbyisten, mit deren Hilfe die EU in den vergangenen Jahren in die falsche Richtung gelenkt und viel Schaden verursacht wurde. Auch wenn der Austritt aus der EU oder dem Euro für uns kein Thema ist – wir werden weiter auf Fehlentwicklungen aufmerksam machen und unsere Vorstellungen einer reformierten Europäischen Union aufzeigen.

Wer ein Europa mit weniger Einfluss von Konzernen, mit weniger Macht für Spekulanten und mehr Freiheit für uns Bürger will, hat mit der FPÖ die richtigen Vertreter in Brüssel.



Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Für den Inhalt verantwortlich: FPÖ Satteins